

Ein Hund kommt in die KiTa

Kindergarten am Stukenberg in Rhade hat beim Landesjugendamt Genehmigung für einen Therapiebegleithund beantragt. Eltern werden informiert

Von Susanne Menzel

Rhade. Eisbären, Frösche, Pinguine, aber auch Fische, demnächst Meerschweinchen und Hunde - wahrlich „tierisch“ geht's zu in der Städtischen Kindertagesstätte Am Stukenberg. Jedenfalls von den Namen her. Natürlich sind Eisbären, Frösche und Pinguine nicht höchstselbst in der Einrichtung zu finden - dahinter verbergen sich die Gruppennamen der Kinder.

Aber die Schuppentiere, die flitzen beispielsweise im Eingangsfoyer durchs große Aquarium. Und Meerschweinchen, die sollen demnächst in ein Außengehege der KiTa ziehen, das allerdings noch gebaut werden muss. Blicke noch die letzte Gattung: die Hunde. Nicht in der Mehr-, sondern in der Einzahl. Das allerdings ist noch ein klein wenig Zukunftsmusik.

Hundegestützte Pädagogik

„Der Australian Shepherd unsere Kollegin Heike Nöldemann befindet sich in der Ausbildung zum Therapiebegleithund. Wenn das abgeschlossen ist, sollen die beiden natürlich ihr Wissen und Können auch hier einsetzen“, verrät KiTa-Leiterin Silvia Römhild. Entsprechende Anträge liegen zur Genehmigung beim Landesjugendamt vor. „Wann die Maßnahme zum Zuge kommt, kann ich natürlich nicht genau sagen, wir hoffen aber, dass es noch in diesem Kindergartenjahr etwas wird“, so Römhild. Als nächstes soll nun ein Elternabend folgen. „Natürlich müssen wir auch einiges im Vorfeld abklären“, weiß die KiTa-Leiterin. Beispielsweise, ob Kinder allergisch auf Hundehaare sind.

Ziel der hundegestützten Pädagogik: positive Unterstützung der Erziehung durch Abbau von Angst, Trauer, Stress, Einsamkeit und Langeweile, Unausgeglichenheit, Hyperaktivität und Aggressivität. Gleichzeitig aber auch Erhöhung der Lernlust, Förderung der Sinne, Stärkung der Wahrnehmung, Förderung von Grob- und Feinmotorik, der Kommunikationsfähigkeit oder auch Abbau von Sprechhemmung und Sprachstörung.



Im Bällchen-Bad im städtischen Kindergarten in Rhade können die Kinder nach Herzenslust herumtoben.

FOTOS: FRANZ MEINERT



Der Snoezelenraum hilft den Mädchen und Jungen bei gedämpftem Licht, Schattenspielen und leiser Musik, sich zu entspannen.

Darüber hinaus versucht der Kindergarten, sich auch mit weiteren besonderen Merkmalen aufzustellen. Neben einem für 2013 geplanten Umbau (es entstehen neue Ruheräume), ist Leiterin Silvia Römhild ausgebildete Fachkraft zur Förderung hochbegabter Kinder. Und Kerstin Kock hat sich zur Kinder- und Jugend-Kreativpädagogin weiterbilden lassen. Zwei Mitarbeiterinnen sind für das Projekt „Haus

der kleinen Forscher“ geschult und führen mit den Kindern wissenschaftliche Experimente durch. Silvia Römhild: „Wir sind ein starkes Team, uns ist wichtig, dass sich Kinder und Eltern hier wohlfühlen.“

Steckbrief der KiTa Am Stukenberg in Rhade

- | | |
|--|---|
| ■ Name: Kindertagesstätte Am Stukenberg | U-3-Gruppen) |
| ■ Träger: Stadt Dorsten | ■ Anzahl der Kinder: 70 |
| ■ Adresse: Am Stukenberg 40 | ■ U-3-Plätze: zur Zeit 9 Kinder |
| ■ Telefonnummer: 02369/76333 | ■ Besondere Merkmale: Integration (3 Kinder), über-Mittag-Betreuung (aktuell 40 Kinder), geteilte Blocköffnung für berufstätige Mütter im Angebot (2 x über-Mittag und drei Nachmittagsangebote pro Woche) |
| ■ Leiterin: Silvia Römhild | ■ Öffnungszeiten: 7 bis 16 Uhr |
| ■ Anzahl der Mitarbeiter: 11 | |
| ■ Anzahl der Gruppen: 3 (davon 2 | |

SERIE
Kindergärten in Dorsten
Heute: KiTa Am Stukenberg

Portofilo-Arbeit begleitet Kinder durch die KiTa-Jahre

Bildungsdokumentation wurde 2009 in Rhade eingeführt

Von Susanne Menzel

Rhade. Kibiz, das Kinderbildungs-gesetz, hat auch in der KiTa Am Stukenberg inzwischen laufen gelernt. Leiterin Silvia Römhild: „Die Änderungen haben sich eingespielt. Aber es zeigen sich auch ganz deutlich die positiven und negativen Aspekte.“

Gut ist nach Meinung Römhilds, dass die Eltern durch das Instrument des Jugendamts-Elternbeirates mitbestimmen können. Auch

ihre Freistellung als Leiterin empfindet Silvia Römhild als „eine wesentliche Erleichterung, da der Anteil der Büroarbeit mehr und mehr zunimmt.“

Im Jahr 2009 wurde in dem Rhader Kindergarten das „Portofilo“ als Bildungsdokumentation eingeführt. Römhild: „Die Portofilo-Arbeit begleitet ein Kind durch die gesamten Kindergartenjahre. Es werden persönliche Lernschritte festge-



KiTa-Leiterin Silvia Römhild

halten, die die Kinder und Eltern jederzeit einsehen können. So können die Kleinen durchgängig nachvollziehen, was sie können und gelernt haben. Sie lernen dadurch auch die eigenen Stärken und individuellen Besonderheiten wertschätzen.“

Als Problem erweist sich auch Am Stukenberg die unflexible Buchungsmöglichkeit. Einmal festgelegt, ist für Eltern kaum ein Stun-

denwechsel möglich. Silvia Römhild: „Wir versuchen trotzdem, den Eltern so gut es geht entgegen zu kommen, immer ist das leider nicht möglich.“ Momentan sind beispielsweise die dreijährigen Kinder „versorgt“, für die unter Dreijährigen besteht eine Warteliste.

Wechseln die Eltern zum neuen Kindergartenjahr ihre Stundenbuchungen, ändern sich auch für die Mitarbeiterinnen die Dienstzeiten. Planungssicherheit über ein Jahr hinaus ist da nicht mehr gege-

ben. Drei Erzieherinnen haben so nur befristete Verträge. Römhild: „Dadurch läuft man natürlich Gefahr, dass Mitarbeiterinnen zu anderen Einrichtungen abwandern. Auch für die Kinder ist der ständige Wechsel nicht positiv.“

Weiteres Manko: die fehlende Kraft im hauswirtschaftlichen Bereich, die fast alle Einrichtungen bemängeln. Römhild: „Ich kann in diesen Punkten nur einen ganz dringenden Appell auf Nachbesserung an den Gesetzgeber richten.“

Baumhaus lädt zum „Bücherherbst“ mit Blättern ein

Buchhändlerinnen stellen Neuerscheinungen vor. Dazu gibt's Schmunzel-Literatur

Dorsten. Wenn der Wind die Blätter von den Bäumen bläst, ist es an der Zeit, sich ums Blattwerk zu kümmern - und in Büchern zu blättern. Zum „Bücherherbst“ lädt daher das Baumhaus-Team am Donnerstag, 11. Oktober, in den Stelzen-Anbau des Dorstener Rathauses ein.

Ab 19.30 Uhr werden in bewährter Art drei Frauen vom Fach - Cecile Parrenin, Regina Schwan und Andrea Wagner - Neuerscheinungen vorstellen und zur Lektüre empfehlen.

Gerade der Herbst ist Erntezeit der Bücherfreunde, nicht nur, weil sie schon nach Weihnachtspräsen-

ten Ausschau halten - zu keiner anderen Jahreszeit werden so viele neue Bücher herausgebracht. Da kann der Leser auf der Suche nach Neuerscheinungen etwas Orientierungshilfe gut gebrauchen.

Was die Schmunzel-Literatur zu bieten hat, nehmen Anke Klapsing-

Reich und Klaus-D. Krause unter die Lupe. Sie werden den Literaturabend mit heiteren Kostproben würzen, damit die Veranstaltung für alle rundum vergnüglich wird.

Der Eintrittspreis beträgt drei Euro. Das Geld kommt ausschließlich der Kinder- und Jugendarbeit

des Cornelia-Funke-Baumhauses zugute. Karten sind ab sofort in der Altstadtbuchhandlung, Recklinghäuser Straße, der Buchhandlung König, Lippestraße, und der Buchhandlung schwarz-auf-weiß in Hols-terhausen, Freiheitsstraße, erhältlich.

Pläne für Fürst Leopold liegen aus

Ab sofort im Rathaus einzusehen

Hervest. Die Pläne für die „ehemalige Schachanlage Fürst Leopold - Wenger Höfe West“ und „Am Schultendiek“ liegen öffentlich aus. Das teilte jetzt die Stadtverwaltung mit.

Das Plangebiet ist im abgedruckten Übersichtsplan dargestellt. Mit dem Aufstellen des Bebauungsplanes soll die städtebauliche und planungsrechtliche Eingliederung der ehemaligen Kohlelagerfläche in das Gewerbegebiet gesichert und der Bestand und die Weiterentwicklung mittelständischer Betriebe gesichert werden.

Der Planbereich „Am Schultendiek“ befindet sich südlich der Lembecker Straße. Mit dem Bebauungsplan soll der geänderten Situation auf dem Grundstücks- und Wohnungsmarkt Rechnung getragen werden und das Siedlungsgefüge zeitgemäß ergänzt werden.

Im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit können beide Planunterlagen vom 9. Oktober bis einschließlich 9. November im Rathaus (2. OG des Haupttreppenhauses) während der Dienststunden eingesehen werden. Die Unterlagen sind ebenfalls im Internet auf der Homepage der Stadt Dorsten abrufbar. Stellungnahmen können beim Planungs- und Umweltamt oder per E-Mail (planung-und-umwelt@dorsten.de) vorgebracht werden.

Wie sich Ärger in der Familie aufschaukelt

Hervest. In Kooperation mit dem Familienzentrum Hervest bietet das Paul-Gerhardt-Haus (An der Landwehr 63) am Mittwoch, 24. Oktober, von 20 bis 22.15 Uhr ein Seminar zum Thema „Da wäre ich fast geplutzt“ an.

Es geht um Ärger und Wut in der Familie und um die Frage, wie der Teufelskreis gegenseitiger Aufschaukelung der Wut funktioniert, wie er sich in der Familie unterbrechen lässt und ob Kinder geschlagen werden dürfen.

Diese und andere Fragen werden besprochen und an Beispielen durchgegangen. Die Erfahrungen der Eltern sind Ausgangspunkt der Entwicklung gangbarer neuer Wege aus den „anstrengenden Situationen“ heraus. Den Kurs leitet Frank Roelin, Familientherapeut und Vater von drei Kindern.

Um telefonische Anmeldung zu der Veranstaltung im Familienzentrum Hervest wird gebeten (☎ 02362/75628 oder 79720).

RBSG-Sportfest im Berufskolleg

Dorsten. Ein Sportfest veranstaltet die Rehabilitations- und Behinderten-Sport-Gemeinschaft (RBSG) Dorsten am kommenden Samstag, 13. Oktober, ab 13 Uhr für ihre Vereinsmitglieder und ihre Reha-Teilnehmer in der Sporthalle des Berufskollegs an der Halterner Straße. Interessierte Zuschauer sind willkommen.

Die Siegerehrung mit anschließendem Abendessen findet im Anschluss der Veranstaltung um 19 Uhr bei Adolf (Hauptstraße 38) statt. Anmeldungen für das Essen werden von Helene Krella (☎ 02362/72884) entgegengenommen.